

### GESCHICHTE

Der genaue Ursprung der Bezeichnung Cape Canaveral für die Landzunge auf Merritt Island liegt im Unklaren, geht jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die Spanier zurück, die am 2. April 1513 in Person von Juan Ponce de Léon Florida „entdeckten“. Jedenfalls tauchte der Name Cape Canaveral schon im 16. Jahrhundert auf Seekarten auf.

Französischen „Besuch“ gab es auch: Einige Schiffbrüchige der Grande Nation nannten „ihr“ Kap das „French Cape“, wurden aber von den empörten Spaniern schnell wieder vertrieben. Doch das kleine Fort, das sie an dieser exponierten Stelle errichteten, hielt den Attacken der indianischen Urwohner nicht stand. Erst im 19. Jahrhundert entstanden in Florida Siedlungen, die sich von Norden nach Süden ausdehnten – auch im jetzigen Brevard County. Die erste war Dummitt Cove auf Merritt Island, benannt nach ihrem Gründer.

In der 1840er Jahren ließen sich unmittelbar am Kap einige Siedler aus Georgia und den Carolinas nieder. 1847 wurde der Leuchtturm fertig, und 1855 erhielt das Gebiet westlich von Cape Canaveral, das bis dahin St. Lucie geheißen hatte, seinen heutigen Namen: Brevard County.

Während sich auf dem Festland bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Sandy Point (heute: Titusville), Indian River City (heute: Cocoa) und Melbourne als größere Ortschaften etabliert hatten und die Eisenbahn für Fortschritt sorgte, blieb Cape Canaveral nahezu unbewohnt und isoliert, weil es nur per Boot zu erreichen war. Erst als etwas weiter südlich eine neue Brücke die Verbindung zum Festland herstellte und 1925 Cocoa Beach entstand, gab es auf dem heutigen Stadtgebiet die ersten Ansiedlungen: Artesia, Stinkmore und DeSoto Beach.

Mit dem Zweiten Weltkrieg änderte sich alles. 1940 wurde die Banana River Naval Air Station zwischen Melbourne und Cocoa eingerichtet. Und noch vor Anbruch der 1950er Jahre machte die Air Force Cape Canaveral zum wichtigsten Raketentestgelände der USA. Der erste Abschuss geschah am 24. Juli 1950, als eine Bumper 8 hier in den Himmel gehievt wurde.

Als Mitte der 1950er Jahre erste Pläne zur Eroberung des Weltalls die Runde machten, wurde Cape Canaveral schnell als besonders geeignetes Gelände auserkoren. Schließlich war hier bereits eine Basis-Infrastruktur vorhanden. Das Rennen ins Weltall konnte beginnen. In den Jahren des Apollo-Programms hieß das Raketenschussgelände und der Küstenabschnitt offiziell Cape Kennedy. Nur wenige Tage nach der Ermordung John F. Kennedys im November 1963 verfügte dessen Amtsnachfolger Lyndon B. Johnson die Umbenennung. Die Bevölkerung aber akzeptierte den Namenswechsel zu keinem Zeitpunkt. Und nach nur zehn Jahren beugte sich Präsident Nixon den anhaltenden Protesten und machte die Umbenennung rückgängig. Die Stadt Cape Canaveral, die erst 1962 offiziell gegründet worden war, hat immer ihren alten Namen behalten. Sie war von Anfang an das, was sie heute noch ist: Amerikas Tor zum Weltraum.

### BADEN & STRÄNDE

In der Canaveral National Seashore gibt es mehr als 40 Kilometer teilweise unberührten Strand zwischen dem **Kennedy Space Center** im Süden und **New Smyrna Beach** im Norden. Die beliebtesten Abschnitte heißen **Apollo Beach**, **Klondike Beach** und **Playalinda Beach**. **Cocoa Beach** gilt nicht zu Unrecht als Surfhauptstadt Floridas. Auch hier nimmt der Sandstrand augenscheinlich kein Ende. Schöne Strandparks wie **Shepard Park**, **Fisher Park** oder **Lori Wilson Park** bieten tolle Möglichkeiten.

### Das sollten Sie noch wissen:

- Bitte beachten Sie, dass Sie bei jedem Landgang in Kanada und in den USA einen gültigen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) mit sich führen müssen.
- Kraft der hohen Sicherheitsbestimmungen in den USA dürfen im Hafenterminal innen und außen keine Fotos gemacht werden. Das Fotografieren von Mitarbeitern und Behörden ist ebenfalls nicht erlaubt.

**Hinweis:** Die Angaben in dieser Hafeningfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeningfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

# HAFENINFO

## Port Canaveral, USA



## Hafencheck

### PORT CANAVERAL IM ÜBERBLICK

Rund um den Hafen Port Canaveral liegt Cape Canaveral am Atlantischen Ozean ziemlich genau auf halbem Weg zwischen den Metropolen Jacksonville und Miami. Die knapp 10.000 Einwohner zählende Gemeinde erstreckt sich auf 6,1 km<sup>2</sup> auf einer kleinen Barriere-Insel, die dem Festland vorgelagert ist. Nördlich der Stadt liegen auf der Nachbarinsel Merritt Island das ebenfalls Cape Canaveral genannte Kap und jene Weltraumbahnhöfe, die Cape Canaveral als Tor zum Weltraum bekannt gemacht haben. Hier stiegen die gigantischen Saturn-5-Trägerraketen in den Himmel, um die Apollo-Astronauten auf den Mond zu bringen. Hier starteten und landeten auch die Space Shuttles. Wegen der besonderen Bedeutung der Raumfahrt vermarktet sich Cape Canaveral zusammen mit den Nachbargemeinden als Floridas Space-Coast-Region.

### Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

### Touristeninformation

Das Florida Space Coast Office of Tourism/Brevard County Tourist Development Council befindet sich im Sheldon-Cove-Gebäude, 8810 Astronaut Boulevard, in Cape Canaveral, Tel. +1/321/868 11 26  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00–17:00 Uhr

### Währung

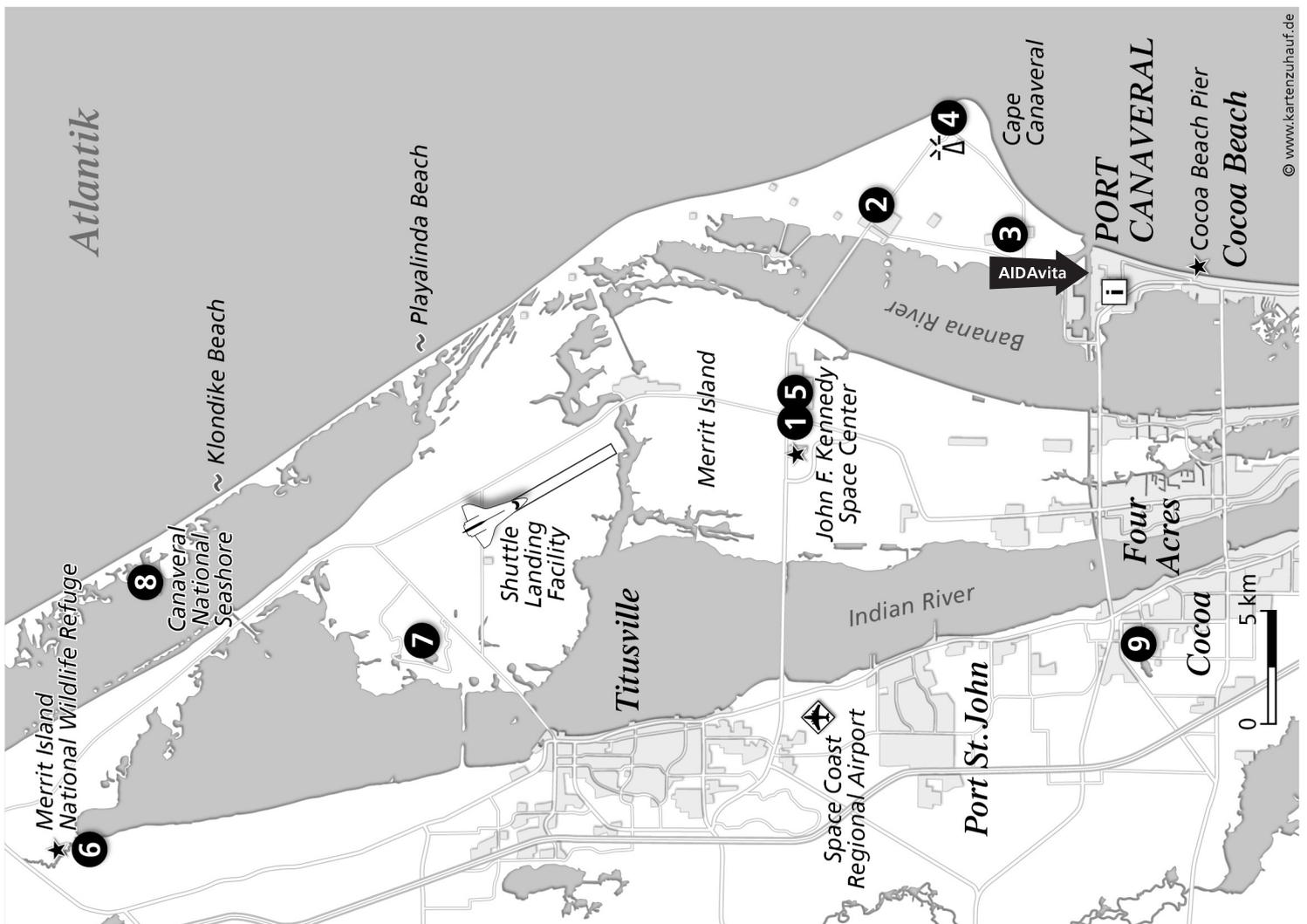
Zahlungsmittel ist der US-Dollar. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

### Notfallnummern

Allgemeiner Notruf: Tel. 911

AIDA Hafeningfo: Intercruises Shoreside and Port Services, 7011 North Atlantic Blvd Suite 207, 10036 Cape Canaveral, FL, Tel. 001/321/848 32 51

**In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.**



## Unsere Tipps

### ESSEN UND TRINKEN

Der Amerikaner liebt Fast Food, das ist in Florida nicht anders als in New York oder Washington. Entsprechend können Sie an jeder Ecke etwas gegen den kleinen oder auch großen Hunger tun.

Doch im Gegensatz zu anderen Bundesstaaten gibt es im Sunshine-State keine regionaltypische Küche. Vielmehr steht von jedem etwas auf dem Speiseplan, was dem Mix der Bevölkerung entspricht: Ob nun mexikanisch oder italienisch, karibisch oder kubanisch – in der Küche geht es bunt und exotisch zu. Und natürlich sind in Florida Fischgerichte der Renner. Hauptmahlzeit des Tages ist das Abendessen (Dinner).

Wer in Restaurants speisen möchte, sollte ein paar Regeln beachten. Die Gäste suchen sich nicht einfach selbst einen freien Platz, sondern warten, bis ihnen ein Tisch zugewiesen wird. Auch ist das lange Verweilen am Tisch nach der Mahlzeit nicht üblich, lediglich in Nobelrestaurants. Wer gegessen hat, zieht sich an die Bar zurück.

Und noch etwas ist anders. So ganz kann der Amerikaner die Zeiten des Wilden Westens offenbar nicht vergessen: Denn die meisten Amerikaner essen nicht gleichzeitig mit Messer und Gabel, sondern schneiden das Fleisch zunächst klein und essen dann nur mit der Gabel weiter. Schließlich musste man ja früher immer eine Hand für den Colt frei haben ...

### SEHENSWÜRDIGKEITEN

**1 John F. Kennedy Space Center:** Für Besucher beginnt der Griff nach den Sternen im John F. Kennedy Space Center der amerikanischen Luft- und Raumfahrtbehörde Nasa, der National Aeronautics and Space Administration. Es gibt einen zweiten, einen militärischen Teil des Weltraumbahnhofs: Die **2 Cape Canaveral Air Force Station** ist für alle unbemannten Missionen zuständig, aber ebenso wie das **3 Air Force Space & Missile Museum** und der **4 Leuchtturm** auf ihrem Gelände der Öffentlichkeit nur eingeschränkt zugänglich.

Wenn es jedoch um die bemannte Raumfahrt geht, ist das 567 Quadratkilometer große **Kennedy Space Center** die richtige Adresse. Der Wettlauf ins All, die Mondlandungen oder die Space-Shuttle-Flüge: Geschichte,

Gegenwart und Zukunft der Raumfahrt werden so anschaulich erklärt, dass nicht nur Technik- oder Wissenschaftsfreunde ihren Spaß haben. Das Besucherzentrum ist Freizeitpark, Museum und Forschungszentrum in einem – ein faszinierender Themenkomplex, in dem Staunen Programm ist. Im **5 Rocket Garden** ragen historische Raketenmodelle wie Bäume in den Himmel.

**6 Naturschutzgebiet Merrit Islands:** Der Rummel um die Raumfahrt ist an der Space Coast allgegenwärtig, aber auch die Natur hat hier ihre Rückzugsgebiete. So steht der nördliche Teil Merrit Islands als **Merritt Island National Wildlife Refuge** unter Naturschutz. Besuche sind hier dennoch erlaubt, und Wandern ist die beliebteste Form der Erkundung. Wenn Sie die Natur lieber vom Auto aus unter die Lupe nehmen, haben Sie auf dem **7 Black Point Wildlife Drive** freie Fahrt.

Auch in der **8 Canaveral National Seashore** hat die Natur Vorrang. Dieses rund 40 Kilometer lange Küstengebiet mit traumhaften Stränden ist ein wichtiges Meeresschildkröten-Brutgebiet. Erholungsmöglichkeiten bieten sich auch in Port Canaveral, dem modernen Hafen. Gleich drei kleine Parks – **Jetty Park**, **Rodney S. Ketcham Park** und **Freddie Patrick Park** – sind mit Spazierpfaden und Ruhezeiten ausgestattet.

In Cocoa Beach ist neben den Stränden die 600 Meter weit in den Ozean hineinragende **Cocoa Beach Pier** die größte Attraktionen. Restaurants, Bars und viele kleine Geschäfte lassen sich ständig etwas einfallen, um die Besucher zu unterhalten.

Das interessanteste Museum der Space Coast, das sich nicht der Raumfahrt widmet, steht ebenfalls in Cocoa Beach. Das **9 Brevard Museum of History & Natural Science** verblüfft mit einer naturwissenschaftlichen Sammlung, in der die ältesten indianischen Objekte 7000 Jahre alt sind.